

Für ihn ist Wandern ein Abenteuer

Für den Journalisten Rémy Kappeler (46) ist Wandern eine Passion, die er mit seiner Familie und im Beruf ausleben kann – auch direkt vor seiner Haustüre im Liebefeld.



Überraschung am höchsten Punkt: Rémy Kappeler hat im Könizbergwald das Gipfelbuch entdeckt. Foto: Regine Strub

«Für mich ist Wandern mehr als ein Hobby. Es ist eine Leidenschaft. Beim Wandern genieße ich das Draussensein, Zeit mit meiner Familie zu verbringen, abschalten zu können. Ich kann einfach sein. Das Wandern begleitet mich, seit ich klein war. Als Kind verbrachte ich viel Zeit in Adelboden, wo unsere Tage vorwiegend draussen stattfanden. Auf dem Weg zur Sillere sammelten wir Pilze, Beeren und Blumen, auf längeren Spaziergängen stauten wir Bäche und machten Feuer. Wandern war für mich stets ein grosses Abenteuer.

Das Abenteuer steht auch heute noch im Zentrum, wenn ich mit meiner Frau und unseren drei Kindern wandern gehe. Und dieses Abenteuer finden wir nicht zwingend auf einem Berggipfel, sondern bei einem verlassenen Steinbruch, an einem kleinen Bergbach oder in einer Höhle. Wandern mit Kindern kann aber auch anstrengend und nervenaufreibend sein. Dann, wenn eines streikt und sich auf den Boden legt, während ein anderes an einem Felsen klettert.

Mit der Zeit haben wir Strategien entwickelt, wie sich quengelnde Kinder auf der Wanderung bei Laune halten lassen. Manchmal reicht es, eine kurze Pause einzulegen und aus einer Rinde ein Schiffchen zu basteln oder ein Insekt aus wenigen Zentimetern Entfernung zu beobachten. All diese Erfahrungen habe ich in meinem Buch <Wanderpapa – Familiengeschichten vom Wanderweg> festgehalten, das Mitte März erschienen ist.

Ich habe das Glück, dass ich meine Passion zum Beruf machen konnte. Als Redaktionsleiter von WANDERN.CH, dem Magazin des Verbands Schweizer Wanderwege, habe ich in der ganzen Schweiz schon so manchen Wanderweg unter die Füsse genommen – durchs Puschlav, über das Gällihore bei Kandersteg, entlang idyllischer Bergseen oder durch den Neuenburger Jura. Wer eine schöne Wanderung erleben will, kann dies aber auch vor der eigenen Haustüre tun.

Gerade in der Gemeinde Köniz gibt es viele einzigartige Wege. Ich selber habe während der Corona-Zeit den Könizbergwald neu entdeckt, ein spannender kleiner Kosmos. Obwohl ich schon viele Wanderungen gemacht habe, habe ich keine Lieblingswanderung. Oder doch: Am besten gefällt mir jeweils die nächste.»

Text: Lisa Stalder

Möchten Sie Ihre eigene Geschichte erzählen? Schreiben Sie an verkehr@koeniz.ch mit dem Stichwort «Fuss Velo Köniz Geschichte».

Lesen Sie hier weitere Porträts von Könizerinnen und Könizern: [zu den Geschichten](#)